

Xanth

Von phoenixfeder

Kapitel 2: (Teil 2)

Sorry, dass ihr so lange warten msstest, aber erst bin ich im text nicht weitergekommen und dann hatte ich keine Zeit ihn abzutippen. Diesen Teil widme ich allen, die mir immer so nette Kommis schreibt.

Ich hoffe das euch auch dieser Teil gefällt.

Xanth (Teil 2)

Harry der als letztes eintrat, bekam fast einen Schock, denn mitten im Raum lag eine große Strumpfbandnatter, die kaum hatten alle den Raum betreten, aufwachte und schnurstracks auf Harry zuglitt. Er hoffte inständig, dass sie abdrehen würde, was sie aber nicht tat, denn er wollte nicht, dass alle erfuhren, dass er ein Parselmund war und ihn deshalb sofort mieden. So hatte er sich Xanth nicht vorgestellt, er wollte das zweite Schuljahr nicht noch einmal erleben, auch nicht in ähnlicher Form. Mittlerweile war die Schlange fast bei ihm angekommen, wenn er sie jetzt nicht vertreiben würde, würde sie ihn beißen. Er öffnete den Mund, um sie anzusprechen, als ein ihm sehr bekanntes Zischen erklang. Es war Parsel, aber es kam definitiv nicht von ihm selber, aber es schien zu funktionieren, denn die Schlange hielt inne und drehte ab.

"Entschuldigung, wenn Pluto euch erschreckt hat, er wollte euch nichts tun, er freut sich bloß über Gäste. Ich bin übrigens Nadja. Ach Ben hol doch bitte auch alle anderen Paten, damit unsere neuen Mitschüler endlich auf ihre Zimmer können."

Noch während Ben verschwand, bemerkte Nadja, dass alle Blicke der Hogwartsschüler auf ihr ruhten und sprach weiter: "Ok, bevor hier irgendwelche wilden Gerüchte die Runde machen und ihr mich am Ende verabscheut. Ich bin ein Parselmund, ich kann mit Schlangen reden, ach ja und falls irgendjemand damit ein Problem hat, dem kann ich auch nicht helfen."

Mittlerweile hatte sich der Raum gefüllt und ein Mädchen mit blass roten Haar trat zu Nadja.

"Hallo, ich bin Ember und mit wem habe ich es zu tun?" Sie richtete ihre Stimme direkt an Harry, der auch sofort antwortete. "Wir sind die Schüler aus Hogwarts, die in euer Haus eingeteilt wurden. Das neben mir ist zum Beispiel Draco Malfoy ..." Doch weiter kam er nicht, denn Ember unterbrach ihn "Ich will nicht wissen, wer ER ist, ich will wissen wer DU bist." "Ok ... also mein Name ist Harry Potter."

"Etwa der, der Voldemort (allgemeines zusammensucken der Hogwartsschüler) plattgemacht hat?" fragte Ember ohne auch nur den Hauch von Bewunderung.

"Ja, genau der bin ich."

"Na Klasse, na dann zeig mal deine Narbe.", Ohne auch nur zu warten wischte sie ihm

die Haare aus dem Gesicht und bemerkte mit abfälligem Ton "Dann haben wir ja einen richtigen Star hier, seht alle her, der große Harry Potter."

Harry wollte gerade einwenden, dass er gar nicht so groß sei, als ihm hellblaues etwas, oder man müsste wohl eher sagen jemand, der sich als eine blond haarige Mitschülerin herausstellte, strahlend vor den Füßen sprang, ihm die Hand hinhielt und sagte: "Hi, ich bin Lica, ich brauch unbedingt ein Autogramm von dir ... und ..." damit wendete sie sich zu Draco "... von dir auch, ich wollte schon immer ein Autogramm vom besten Freund des Goldenen Jungen." Draco sah mit einem Mal aus, als wäre ihm übel geworden, doch schon einige Sekunden später schien er sich gefangen zu haben und feuchte: "Wie kannst du es wagen. Nur weil ich neben ihm stehe bedeutet das noch lange nicht, dass ich, mit ihm befreundet bin, verstanden! Ich bin doch nicht das Wiesel oder dieses dreckige Schlammblood von Granger."

Licas Laune hatte sofort umgeschlagen, kühl antwortete sie "Stimmt du bist kein Schlammblood mehr, du bist purer Dreck ... und jetzt ..."

Doch weiter kam sie nicht, denn Nadja hatte ihr den Mund zugehalten und schnell eingeworfen, dass nun alle versammelt seien und es besser wäre, wenn die Hogwartschüler nun den Namen ihrer Paten mitteilen würden. Nun nannten alle nach der Reihe die Namen ihrer Paten und es stellte sich heraus, dass Ron und Seamus, Fred und George und Neville und Gini jeweils den gleichen Paten hatten.

Am Schluss blieben nur noch Harry Draco übrig.

"Und wer von euch gehört zu mir?"

"Wie kommst du darauf, dass wir zu dir gehören könnten." fragte Draco.

"Na ihr seid die letzten Neuen, oder. Und ich bin eine Patin, da ist es doch klar, dass ich auf einen von euch aufpassen darf."

"Wie lautet eigentlich dein Nachname?"

"White, wieso fragst du? Also, wer gehört zu mir?"

"Wir beide!"

"Dann haben wir das Problem ja schon mal gelöst. Folgt mir einfach. Wie gesagt ich heiße Nadja. Und ihr seid Harry und Draco, richtig?"

"Ja genau."

Sie durchquerten den Gemeinschaftsraum, um das Treppenhaus zu erreichen.

Doch als sie dort ankamen fanden sie statt eines Treppenhauses, nur eine große blaue Platte, die anscheinend aus leuchtendem Glas bestand.

Fragend blickten sie Nadja an. "Keine Sorge, das ist wirklich ganz einfach, ich mache es euch vor." Sie betrat die Platte "So, macht es mir am besten einfach nach," nachdem auch die beiden Jungs auf der Platte standen, sprach sie weiter, "und jetzt müsst ihr euch auf das, was ihr tun wollt konzentrieren. Also, wenn ihr nach oben wollt, stellt ihr euch vor, dass ihr nach oben schwebt, wenn ihr nach unten wollt stellt ihr euch vor, wie ihr hinunter schwebt und wenn ihr in der Luft stehen bleiben wollt, stellt ihr euch eben das vor. Und keine Angst, ihr könnt nicht runterfallen, auf jeder Etage gibt es Notbremsen, durch die ihr nur, wenn ihr wollt, durchkommt. Ich weiß, das klingt jetzt alles sehr kompliziert, aber mit ein wenig Übung, braucht ihr gar nicht mehr darüber nachdenken, dann funktioniert das automatisch. Ach ja, ihr braucht gar nicht erst versuchen irgendwelchen Mädchen unter den Rock zu sehen, das würde sowieso nicht funktionieren, denn dieses Gerät bewirkt auch, dass ihr da gar nichts seht. Aber nun kommt wir müssen in die fünfte Etage."

Harry musste zugeben, dass Nadja Recht hatte, so kompliziert sich das Ganze anhörte, so einfach war es, und sie erreichten die Fünfte Etage schnell.

"So da wären wir, das dort sind eure Betten, eure Schränke stehen da und eure Schreibtische dort. Ihr könnt ja schon mal mit auspacken anfangen, ich muss noch mal weg, aber ich komme gleich wieder."

Harry sah sich im Raum um, aber abgesehen von Draco und ihm selbst, war niemand da, also befolgten sie Nadja Rat und begannen auszupacken. Aber schon nach kaum fünf Minuten, öffnete sich eine andere Tür und ein Mädchen betrat den Raum. Was Harry schon verblüffte, war, dass sie nur ein Handtuch in den Haaren und einen Slip an hatte und sie die beiden nicht zu bemerken schien. Als sie an einem der Betten angekommen war, legte sie das Handtuch ab und lief quer durch den Raum, zu einem der Schränke. Dort kramte sie einige Klamotten raus und lief zurück zu ihrem Bett. Nun fasste sich Draco endlich Mut und räusperte sich mit hochrotem Kopf. Endlich bemerkte die Fremde die beiden Jungs und drehte sich zu ihnen um. Die beiden erröteten noch heftiger, und sahen jetzt, wie zwei Tomaten in schwarzen Umhängen aus. Das Mädchen jedoch strahlte sie nur an.

"Ah, ihr müsst die Neuen sein, also Willkommen in unserem Zimmer, ich bin Sam! Und wer seid ihr?"

"Ähm ... wir sind Draco Malfoy und Potter ... ähm Harry meine ich, ..." Draco machte eine lange verlegene Pause " ... Ähm könntest du dir vielleicht endlich etwas anziehen? Sonst erkältest du dich ja noch."

"Klar kein Problem, ich wollte mich sowieso gerade umziehen."

Nun hatte auch Harry endlich seine Sprache wiedergefunden und fragte verwirrt "Was machst du eigentlich hier auf einem Jungenzimmer?"

"Das ist kein Jungenzimmer."

Wieder einmal errötet antwortete Harry: Oh, Entschuldigung, dann muss sich Nadja im Raum geirrt haben, denn sie hat uns gesagt, dass wir hier wohnen. Sie hat wohl nicht darauf geachtet, dass das hier ein Mädchenzimmer ist."

"Oh, das hier ist auch kein Mädchenzimmer. ... hat euch das denn niemand erzählt? In Xanth haben wir gemischte Zimmer."

Nun waren Harry und Draco aber wirklich perplex.

"gemischte Zimmer, aber haben eure Lehrer, denn da gar keine Angst, dass ihr, na du weißt schon was, tut."

"Nö, oder stehst du auf Sex mit Publikum?"

In diesem Moment öffnete sich die Tür mal wieder und Nadja betrat den Raum "Ah, ihr hab also Sam auch schon kennen gelernt. Wie weit seid ihr mit auspacken?"

"Fast fertig, wer wohnt eigentlich noch alles auf diesem Zimmer?"

"also, außer Sam und mir, noch Emmber, das ist die, die so genervt war, dann noch Lica, das Mädchen, dass von euch ein Autogramm haben wollte ..."

Sie hatte noch nicht ausgesprochen, als drei weitere Mädchen das Zimmer betraten.

" ... Und diese drei bezaubernden Wesen natürlich auch. Das sind Franziska Mason, sie wird aber lieber Franzi genannt," sie deutete auf ein Mädchen mit sehr kurzen, roten Haaren, "das dort ist Nicki Brown," diesmal zeigte sie auf ein stilles Mädchen mit kinnlangen, blonden Haaren, "Und zuletzt hätten wir da noch Alexandra Fletcher, nennt sie einfach Alex, das ist ihr am liebsten," Nadja zeigte auf ein Mädchen mit strahlenden, blauen Augen und Blondes Haaren, die ihr bis auf die Schulterblätter hingen.

Grinsend fragte diese auch direkt: "Und die beiden sind also unsere Neuen? Wie heißt ihr denn?"

"Mein Name ist Draco Malfoy." "Und ich heiße Harry Potter."

"Der Harry Potter?" "Ähm ... ja." "Cool, herzlichen Glückwunsch!" "Wozu?" "Dass du noch lebst." Was haltet ihr davon, wenn wir jetzt pennen gehen? Ich denke, dass nicht nur wir, sondern auch ihr müde seid." "Gute Idee, ich zumindest bin hundemüde, und was ist mit dir Malfoy?"

"Ja ich will auch schlafen, aber vielleicht solltest du zuerst noch deinen Koffer zuende auspacken."

Fies grinsend nahm er seine Schlafsachen aus dem Schrank und verschwand im Bad, während Harry weiter auspackte.

Bald darauf kam Draco umgezogen aus dem Bad zurück und Harry alles in seinen Schrank einsortiert, so dass er selbst sich auch umziehen konnte.

Während sich die Jungs doch sehr anstellten, zogen sich die Mädchen einfach im Zimmer um.

Und als alle Anwesenden endlich bettfertig waren, erschienen auch die letzten, Ember und Lica.

Da alle anderen bereits in ihren Betten lagen, zogen sich die beiden auch schnell um und legten sich dann ebenfalls hin.

So zog bald Ruhe in das Zimmer ein.

bitte leute schreibt mir kommis, ich bin dringend auf euer feedback angewiesen